

Baubeschreibung

Fjord – und Boreal – Häuser
Mai 2011

AKOST GmbH
Kessiner Straße 9
17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395 – 350 47 07
Telefax: 0395 – 350 46 58

Inhaltsverzeichnis

- 1.0 Allgemeine Ausführungen
- 2.0 Holzbalkenlage/ Fußboden/ Unterdecke
- 3.0 Wände
- 4.0 Dach/ Dachdeckung
- 5.0 Türen
- 6.0 Fenster
- 7.0 Treppen
- 8.0 Balkon
- 9.0 Leisten
- 10.0 Dachrinnen
- 11.0 Belüftung mit Wärmerückgewinnung
- 12.0 Zentraler Staubsauger mit Rohrsystem
- 13.0 Zimmermannsarbeiten
- 14.0 Elektroinstallation
- 15.0 Sanitäre Installation
- 16.0 Nicht in der Lieferung/Leistung enthaltene Materialien/ Ausführungen

AKOST GmbH
Kessiner Straße 9
17033 Neubrandenburg

1.0 Allgemeine Ausführungen

Diese Beschreibung gilt für die Lieferung von Häusern der Firma AKOST GmbH (nachfolgend AKOST genannt). AKOST baut die Häuser mit einer Unterschreitung EnEV – Grenzwerte bis zu 25 %. Es erfolgt bei jedem Haus ein Blower – Door – Test. Die Häuser werden in einer Holzrahmenkonstruktion mit Holzständern in den Außenwänden, Holzbalken in den Zwischendecken und im Sparrendach aufgebaut. Die tragenden Holzrahmen werden im Achsmass 600 oder 625 mm aufgebaut und mit Platten auf beiden Seiten verkleidet. Dach, Decken und Wände werden in den Hohlräumen zwischen den Platten mit Wärmedämmung gefüllt. Als Außenwandverkleidung bieten wir im Standard Holzverkleidung an, alternativ kann eine einschalige Ziegelverblendung oder Putz gewählt werden. Die Häuser werden von Handwerkern vor Ort montiert. Fundament-, Sanitär-, Elektro- und Maurerarbeiten werden von qualifizierten örtlichen Subunternehmen ausgeführt.

AKOST hat das Recht, Konstruktions- und eventuelle Materialänderungen vorzunehmen, soweit diese nicht den Preis oder die Qualität beeinflussen.

1.1 Sonderlösungen

Diese Baubeschreibung gilt allgemein für alle Haustypen. Für einzelne spezielle Haustypen kann es Lösungen geben die in dieser Beschreibung nicht aufgeführt sind. In solchen Fällen werden die Arbeiten im Vertrag („Anlagen zum Vertrag“) gesondert angegeben.

1.2 Fundamente, Grundleitungen, Schornstein, Keller

Fundamente und Grundleitungen innerhalb des Fundamentes sind standardmäßig im Vertrag enthalten. Diese Leistungen sind in der **Fundamentbeschreibung** aufgeführt. Schornstein und Keller sind darin nicht inbegriffen. Wenn sie nicht im Vertrag angegeben sind, werden solche eventuellen Leistungen vom Bauherrn in eigener Verantwortung ausgeführt und sind mit AKOST abzustimmen.

1.3 Lichte Raumhöhe

Die Beschreibung unserer Standardlieferungen basiert auf eine Raumhöhe von 2,50 m. Die lichte Raumhöhe im Dachgeschoß beträgt 2,45 m. Vom Bauherrn gewünschte andere Raumhöhen sind mit Mehrkosten verbunden.

1.4 Örtliche Ansprüche

Örtlich bedingte Sonderforderungen sind in unserem Preis nicht enthalten.

1.5 Aufräumung, Entsorgung

AKOST räumt nach Beendigung der Arbeiten auf und entsorgt den dabei entstandenen Bauschutt. Das Haus wird bei Bauabnahme besenrein übergeben. Auf der Baustelle angeliefertes, aber nicht verbrauchtes Baumaterial verbleibt im Eigentum der AKOST und wird nach Abschluss der Bauarbeiten abgeholt.

1.6 Beheizung und Belüftung in der Bauphase

In der Bauphase sorgt AKOST für die Belüftung des Baukörpers. Fällt die Bauphase in eine kalte bzw. feuchte Jahreszeit, kann es erforderlich sein, den Baukörper auch während der Bauphase zu beheizen. Der hierfür erforderliche Baustrom muss von den Bauherren bereitgestellt werden. Nachdem AKOST die Arbeiten abgeschlossen hat, muss der Bauherr für ausreichend Wärme und Belüftung im Haus sorgen, um die erforderliche Austrocknung des Baus zu gewährleisten. Eventuelle Schäden, die auf schlechtes Austrocknen zurückzuführen sind, werden nicht als Mangel anerkannt.

1.7 Bauherrenverantwortliche Baustelleneinrichtung

Baustrom: 380 V, 50 Hz-Drehstrom, Absicherung 50 A, Anschlusskupplung 32 A, 5 Pol 6h
Wasseranschluss: Wasserhahn mit 3/4" Anschluss und KG-Kupplung
Bautoilette
Zugang zum Bauplatz: Ein für LKW und 40 T Mobilkran befahrbarer Weg bis an das Fundament
Die Kosten der Baustelleneinrichtung, inkl. Verbrauch, sind kein Vertragsbestandteil.

2.0 Estrich, Holzbalkenlage, Fußböden, Unterdecke

2.1 Estrich (Fußboden Erdgeschoss)

Im Erdgeschoss wird eine Estrichkonstruktion über der Bodenplatte wie folgt aufgebaut:

- Schweißbahn als Feuchtigkeitssperre
- Wärmedämmung 120 mm Styropor WLG 035
- 0,2 mm Folie
- Randdämmstreifen
- 50 mm Estrich

Estrich für Fußbodenheizung Aufbau wie folgt:

- Schweißbahn als Feuchtigkeitssperre
- Wärmedämmung 120 mm Styropor WLG 035
- 0,2 mm Folie
- Randdämmstreifen
- 70 mm Estrich

Erfordert das Heizungssystem einen anderen Aufbau, bedingt das einen Zusatzpreis.

Bei einem eventuellen Keller besteht die Deckenkonstruktion aus einer Stahlbetonplatte, worauf der Estrich, wie oben angegeben, aufgebaut wird.

2.2 Holzbalckenlage zwischen Erd- und Dachgeschoss

Aufbau der Holzbalckenlage wie folgt:

- Lattung mit Doppelbeplankung aus Gipskartonplatten
- Holzbalcken
- 200 mm Mineralwolle
- Holzwerkstoffplatte, Fußbodensystemplatte mit Trittschalldämmung 30 mm

Die Träger werden entweder als Stahlträger oder als Leimholzträger geliefert. In Nassräumen wird der Fußboden mit 50 mm Estrich aufgebaut.

2.3 Holzbalckenlage zwischen Dachgeschoss und Spitzboden

Aufbau der Holzbalckenlage wie folgt:

- Unterdecke mit Gipskartonplatten einlagig
- Lattenkonstruktion
- Dampfsperre
- Holzbalcken
- 220 mm Mineralwolle WLG 035

2.4 Bungalow

Aufbau der Holzbalckenlage wie folgt:

- Unterdecke mit Gipskarton 2-lagig
- Lattung
- Dampfsperre
- 200 mm Untergurt
- 220 mm Mineralwolle WLG 035

2.5 Fußboden im Bad/ Dachgeschoss

Wie im Punkt 2.2 beschrieben, aber mit verlegten Heizestrich 50 mm.

3.0 Wände

Außenwände

Außenwände werden mit 60 x 160 mm Holzständern/ Holzrahmen im Achsmaß 600/625 mm aufgebaut. An der Außenseite der Ständer werden winddichte, feuchtigkeitsbeständige Holzfaserverplatten und diffusionsoffene Schalungsbahn montiert. Die Wände werden mit 160 mm Mineralwolle, WLG 035 isoliert. An der Innenseite der Ständer wird eine Dampfsperre verlegt. Danach werden auf die Ständer Latten montiert, die eine 40 mm starke, gedämmte (WLG 040) Installationsebene bilden. Die Innenseite der Wand wird mit einer Lage Holzwerkstoffplatten 12 mm und einer Lage Gipskartonplatten 12,5 mm beplankt.

Innenwände

Innenwände werden mit Holzständer im Achsmaß 600/625 mm aufgebaut. In den Wohnräumen werden die Wände mit einer Lage Holzwerkstoffplatten 12 mm und einer Lage Gipskartonplatten 12,5 mm beplankt. Alle Innenwände in Wohnräumen werden mit Mineralwolle isoliert.

Bauherrenleistung: Die Stöße der Gipskartonplatten an den Außen- und Innenwänden müssen verspachtelt werden.

Alle Wände in den Nassräumen müssen vor dem Fliesen mit einer wasserdichten, flexiblen Schutzschicht (z.B. PCI-Lastogum) grundiert werden. Für die anderen Wandflächen wird eine Grundierung empfohlen.

3.1 Außenverkleidung

Variante A Holzverkleidung

Fjord – Serie: Imprägnierte senkrechte Holzverkleidung mit Farbgrundierung, imprägnierte Konterlatten für die Hinterlüftung der Holzverkleidung. Es werden Faserzementplatten als Schmuckelemente laut Zeichnung geliefert und montiert. Es werden nur unterhalb der Fenster Wasserschenkel aus imprägniertem und grundiertem Holz montiert.

Boreal – Serie: Imprägnierte waagerechte Holzverkleidung mit Farbgrundierung, imprägnierte Konterlatten für die Hinterlüftung der Holzverkleidung. Alle Ecken und Anschlüsse gegen Fenster und Türen werden mit imprägnierten und grundierten Holzbrettern bekleidet (siehe Punkt 9.0)

Variante B Verblendmauerwerk, nur Erdgeschoss

Eine einschalige Ziegelverblendung (Halbstein) mit mind. 40 mm Hinterlüftung wird gegen die Winddichtplatten mit Hochlochziegeln in Normalformat im Läuferverband gemauert. Die Verblendung wird mit Mauerankern in den Holzrahmen verbunden. Die Verblendung wird als Fugenglattestrich verfügt (Mauern und Verfugen in einem Arbeitsgang). Die Fensterleibungen werden laut Details gemauert. Das Dachgeschoss wird gemäß Variante A, Holzverkleidung gestaltet.

3.2 Innenwand zwischen Wohnräumen

Holzständer gedämmt mit Mineralwolle, werden mit einer Lage Holzwerkstoffplatten 12 mm und einer Lage Gipskartonplatten 12,5 mm beplankt.

3.3 Wände zum Drempe (betrifft nur 2/3 – Lösung)

Wände zu den schrägen Bodenräumen werden ohne Isolierung und ohne Verkleidung innerhalb des Abstellraums aufgebaut (Außenwände siehe Punkt 3.0).

3.4 Wände in Bädern und im Gäste – WC (Wandverstärkung Fliesen)

Alle Wände werden mit einer Lage Holzwerkstoffplatten 12 mm und einer Lage Feuchtraumgipskartonplatten beplankt.

3.5 Tragende Innenwand

Holzständer und Mineralwolle, beplankt mit einer Lage Holzwerkstoffplatten 12 mm und einer Lage Gipskartonplatten 12,5 mm

4.0 Dach / Dachdeckung

Dachkonstruktion

Als tragende Dachkonstruktion verwendet AKOST Dachstühle oder Sparren. Die Unterdachdeckung wird mit diffusionsoffene Unterspannbahn (horizontale Stöße werden verklebt) und Leisten als Konter- und Dachlatten verlegt. Als Dachdeckung werden Betondachsteine in Doppel – S – Form verwendet. Es werden Steigstufen von der Traufe zum Schornstein und Podest neben dem Schornstein montiert, wenn der Schornstein von AKOST geliefert wird. Werden vom Schornsteinfeger zusätzliche Podeste/Steigstufen auf dem Dach gefordert, bedingt das einen Zusatzpreis.

4.1 Spitzboden

Über dem Dachgeschoss haben die Häuser einen kalten Spitzboden. Eine Fußbodenbeplankung in begehbaren Bereichen kann in Eigenleistung oder durch AKOST vorgenommen werden.

4.2 Inspektionsluke

Eine isolierte Luke mit Einschubtreppe wird im Dachgeschoss zum kalten Dachraum eingebaut. Die Luke ist weiß grundiert.

4.3 Ortgang

Beim Satteldach hat das Dach am Giebel einen Dachüberstand von ca. 300 mm. Die Dachkonstruktion wird auf der Unterseite mit Holzbrettern verkleidet. Alle Holzbretter sind grundiert

Fjord – Haus: Am Anschluss des Daches und am Übergang zu den Dachpfannen werden Ortgangsteine montiert.

Boreal – Haus: Es werden die typisch norwegischen Windbretter geliefert und montiert.

4.4 Traufe

Die Traufe hat einen horizontalen Abstand zur Außenwand von ca. 800 mm und wird bei den Fjordhäusern an der Unterseite der Sparren mit grundiertem Holz verkleidet. Alle Bungalowtypen und Borealhäuser erhalten die Traufe an der Unterseite waagrecht mit grundiertem Holz verkleidet.

5.0 Türen (Türen werden nach Bemusterung geliefert)

5.1 Hauseingangstür

Fjord – Serie Alle Aussentüren werden mit Dichtungsleisten und Fünffachverriegelung sowie Schließzylinder beidseitig geliefert und öffnen nach innen, Türzarge in Holz weiß endbehandelt. Die Laibungen werden aus Gipskarton geliefert und montiert. Das Türblatt wird in Holz weiß endbehandelt geliefert. Türdrückergarnitur in Aluminium eloxiert, außen mit festem Knauf. Eventuelle Glasscheiben sind aus Sicherheitsklarglas.

Boreal – Serie: Alle Außentüren werden mit Dichtungsleisten und Dreifachverriegelung an der Schlossseite und zusätzlicher Sicherung an der Scharnierseite sowie Schließzylinder beidseitig geliefert und montiert. Die Türen öffnen nach außen. Türzarge in Holz, weiß endbehandelt, Türschwelle in Hartholz, Türfutter in MDF weiß endbehandelt. Das Türblatt wird in Holz, weiß endbehandelt, geliefert, Türdrückergarnitur in Aluminium messingfarben eloxiert, außen mit festem Knauf. Eventuelle Glasscheiben sind aus Riffelsicherheitsglas.

5.2 Feststehendes Seitenfeld für die Haupteingangstür

Das Seitenfeld wird in Holz weiß endbehandelt mit Sicherheitsglasscheibe in der Fjord – Serie mit Klar-, in der Boreal – Serie mit Riffelglas geliefert und montiert.

5.3 Balkon-/ Terrassentür

Fjord – Serie: Die Balkon-/ Terrassentür wird als Dreh-/Kipfenster, wie in Punkt 6.1 beschrieben geliefert und montiert.

Boreal Serie: Türzarge in Holz, weiß endbehandelt, Türschwelle in Hartholz, Türblatt in Holz, weiß endbehandelt, Türfutter aus MDF, weiß endbehandelt, innenseitig Schließzylinder, beidseitig Drückergarnitur weiß. Diese Türen werden mit aufgesetzten, klappbaren Sprossenrahmen im Glasfeld geliefert und montiert. Die Türen öffnen nach außen.

5.4 Türen in Wohnräumen

Fjord – Serie: Alle Innentüren, deutsches Markenfabrikat, werden als furnierte Innentürelemente (MDF – Qualität) in Weißlack oder Dekor, alternativ Innentüren inkl. Zarge aus Holz in Kiefer ausgeführt. Alle Innentüren werden mit einem Luftspalt zwischen Türblatt und Fußboden ohne Türschwelle geliefert und montiert. Die Auswahl der Drückergarnituren erfolgt nach Bemusterung, im Standard sind Aluminium-Drückergarnituren silbern eloxiert enthalten.

Boreal – Serie: Türzarge in unbehandelter nordischer Kiefer, Türschwelle in Hartholz, Türblatt in lackierter nordischer Kiefer, Schloss. Die Türen zwischen Windfang / Flur oder Flur/ Wohnzimmer werden mit klarem Glas, aufgesetzten Sprossen und mit hoher Brüstung geliefert und montiert. Alle Innentüren werden mit einem Lüftungsspalt zwischen Schwelle und Türblatt geliefert und montiert. Die Auswahl der Drückergarnituren erfolgt nach Bemusterung, im Standard sind Drückergarnituren messingfarben enthalten.

5.5 Schiebetür in Wohnräumen (nur in Boreal –Häusern)

Türzarge in unbehandelter nordischer Kiefer, Türblatt wie Pos. 6.04, ohne Schloss und Türklinke, stattdessen mit Griffmulde.

6.0 Fenster

6.1 Fenster in Wohnräumen

Die Fenster haben **Energiesparglas mit einem u-Wert von 1,0 und eine warme Kante.**

Fjord – Serie: Fenster werden als Drehkipplügel oder als feststehende Fenster geliefert. Die Fenster sind aus Holz weiß endbehandelt. Im Erdgeschoss haben die Fenster Sicherheitsglas und verschließbare Fenstergriffe. Die Drehkipplügel Fenster haben ihre Scharniere rechts und werden nach innen geöffnet, die Handgriffe sind weiß. Die Laibungen werden aus Gipskarton geliefert und montiert. Fensterbänke Standardfarben sind aus Marmor bzw. Granit.

Boreal –Serie: Fenster werden als Drehkipplügel oder feststehende geliefert und montiert. In der Küche wird, wenn in der Zeichnung angegeben, ein nach außen öffnendes Pendelfenster geliefert. Die Fenster sind aus Holz, weiß endbehandelt, Innenfutter aus MDF und haben aufgesetzte, klappbare Sprossenrahmen. Im Erdgeschoß haben die Fenster Sicherheitsglas und verschließbare Fenstergriffe. Die Drehkipplügel Fenster haben ihre Scharniere rechts und werden nach innen geöffnet, Handgriffe weiß.

6.2 Dachfenster (nur wenn Vertragsbestandteil)

VELUX – Schwingflügel Fenster Typ GGU weiß, komplettes Einbaufutter und Leisten in weiß, sowie grauen Beschlag zum Eindecken im Dach.

7.0 Treppen

7.1 Haupttreppe

Offene Wangentreppe, vorschriftsmäßig montiertem Geländer auf der Wangenseite.

Fjord – Serie: Die Treppe ist lackbehandelt, Treppenstufen und Wangen werden in lackierter Buche Buntparkett geliefert und montiert.

Boreal – Serie: Die Treppe ist lackbehandelt, Treppenstufen und Wangen werden in lackierter nordischer Kiefer geliefert und montiert.

7.2 Geländer

Das Geländer wird mit runden vertikalen Geländerstäben geliefert und mit Handläufen an der Wangenseite montiert.

8.0 Balkon

Der Balkon (Loggia), wenn Vertragsbestandteil, wird mit einem offenen Fußboden geliefert und wie folgt typisch skandinavisch gebaut:

- Balken
- 28 mm Fußbodenbretter
- Geländer wird in imprägnierten Holzmaterialien geliefert und mit einer Höhe von 900 mm montiert.

9.0 Dachrinnen und Fallrohre

Es werden LINDAB Dachrinnen- und Fallrohre in Alu matt geliefert und montiert. Die Fallrohre enden an der Oberkante Gelände.

9.1 Kehlrippen

Die Kehlrippe wird in schwarzer oder roter Ausführung geliefert und montiert. (entsprechend Bemusterung)

10.0 Belüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung

Zur Belüftung des Hauses wird eine balancierte Belüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung installiert. Dieses System entzieht die verbrauchte Luft den Räumen Küche, Bad, Hauswirtschaftsraum und Gäste-WC. Eine gleiche Menge neuer gefilterter frischer und warmer Luft wird in die Wohn- und Schlafräumen durch Ventile eingblasen. Die Wärmerückgewinnungsanlage hat einen Wirkungsgrad bis 85 %. Das Ventilationsgerät wird laut Zeichnung installiert, normalerweise im Hauswirtschaftsraum. Rohre werden auf dem kalten Dachboden verlegt und isoliert, ansonsten in den Wänden und Decken verborgen angebracht. Können die Rohre nicht verborgen in die Konstruktion verlegt werden, erfolgt der Einbau in Kästen. Wird die Belüftungsanlage auf Kundenwunsch nicht geliefert, erfolgt die Frischluftzufuhr über Lüftungsschlitze in den Fenstern.

11.0 Zentraler Staubsauger mit Rohrsystem (nur wenn im Vertrag enthalten)

Die zentrale Staubsaugeranlage wird wie folgt eingebaut:

Es wird ein Rohrsystem in den Wänden eingebaut, dass mit Anschlusspunkten für den Staubsaugerschlauch im Erd- und Dachgeschoss (zentral im Flur platziert) versehen wird. Die Anschlusspunkte sind über ein Schalterkabel mit dem Staubsaugermotor verbunden. Im Handgriff des Staubsaugers ist ein Schalter eingebaut. Der Staubsaugermotor wird im Hauswirtschaftsraum installiert. Bei nicht ausgebautem Dachgeschoss wird ein Rohr bis zur Oberkante Holzdecke verlegt.

13.0 Zimmermannsarbeiten

Die Arbeiten werden in Übereinstimmung mit unseren Zeichnungen, Details, Statik, Beschreibungen und Qualitätsspezifikationen ausgeführt.

14.0 Elektroarbeiten

Die komplette Elektroinstallation einschließlich Zählerschrank wird nach Bestimmungen der VDE und des EVU ausgeführt. Die Installation wird von autorisierten Firmen vorgenommen, die für die fachgerechte Ausführung nach den geltenden Bestimmungen garantieren. Die Installation beginnt ab Hausanschluss. Der Zählerschrank wird an der Wand mit den erforderlichen Zählerplätzen und den mitgelieferten Einbauautomaten montiert. **Fordert die individuelle Stromtarifbestellung einen extra Zählerschrankplatz, bedingt das einen Zusatzpreis, welcher direkt mit dem zuständigen Elektroinstallateur abgerechnet wird.**

Die vorschriftsmäßigen Erdungen der technischen Einbauten werden installiert. Die Steckdosen und Großflächenschalter werden in der Farbe Standardweiß geliefert.

Elektroschalter- und Steckdosenprogramm: „Busch/Jäger“

Die individuelle Anordnung der Elektroinstallation wird bei der Arbeitsplanbesprechung zwischen den Bauherren und dem zuständigen Elektroinstallateur festgelegt. Mehr- oder Minderleistungen gegenüber dem hier angegebenen, werden direkt zwischen den Bauherren und dem zuständigen Elektroinstallateur abgerechnet. Bei nicht ausgebautem Dachgeschoss werden Leitungen bis zur Oberkante der Holzbalkenlage für die spätere Installation nach Architektenzeichnung verlegt.

Einzelauflistung der Räume

14.1 Hauswirtschaftsraum

Zählerschrank/ Sicherungskasten, 1 Waschmaschinensteckdose,
 1 Doppelsteckdose, 1 Anschluss für Warmwasserbereiter,
 1 Deckenbrennstelle + Schalter

14.2 Außenwände

Eingangsbereich: 1 Brennstelle + Schalter im Windfang/Flur
 Terrassen Seite: 2 Brennstellen + Schalter im Wohnzimmer, 1 Steckdose + Schalter in Wohnzimmer

14.3 Windfang/Flur

1 Deckenbrennstelle + Wechselschalter für Flur im Dachgeschoss, 1 Gong, 1 Telefonleerrohr
 Flur soweit separat im Erdgeschoss vorhanden: 1 Deckenbrennstelle + Schalter,
 1 Steckdose unter dem Schalter

14.4 Gäste-WC

1 Deckenbrennstelle + Schalter, 1 Steckdose

14.5 Küche

1 Deckenbrennstelle + Schalter, 3 Doppelsteckdosen, 1 Herdanschlussleitung,
 1 Spülmaschinensteckdose, 1 Kühlschrankssteckdose, 1 Steckdose für Dunstabzug.
 Eventuell Speisekammer/Vorrat: 1 Brennstelle + Schalter, 1 Steckdose

14.6 Bad

1 Wandbrennstelle + Schalter, Deckenbrennstelle + Schalter, 1 Steckdose

14.7 Wohnzimmer

2 Deckenbrennstellen + 2 Schalter/Steckdosen, 4 Doppelsteckdosen
 1 Antennensteckdose für TV inkl. Kabel bis zur Verteilung Hauswirtschaftsraum

14.8 Schlafzimmer (pro Schlafzimmer)

1 Deckenbrennstelle + Schalter, 1 Doppelsteckdose, 2 Einzelsteckdosen

14.9 Wärmerückgewinnungsanlage (normalerweise im Hauswirtschaftsraum)

1 Steckdose, Regler für diese Anlage, wenn stehende Anlage (Platzierung des Reglers ist zu vereinbaren)

15.0 Sanitärinstallation

Die Trinkwasser- und Schmutzwasserleitungen werden nach den jeweils geltenden DIN – Vorschriften ausgeführt. Die Installation beginnt nach der Wasseruhr im Hauswirtschaftsraum/ Aufstockungen im Fußboden Erdgeschoss und endet mit den Sanitäröbekten. Das Rohrmaterial ist ausschließlich nach DIN-DVGW zugelassen. Als Fallrohre vom WC im Dachgeschoss werden innenisolierte Rohre verwendet, diese Fallrohre werden zusätzlich an der Außenseite isoliert. Die Rohrleitungen werden entsprechend Energieeinspargesetz bzw. Heizungsanlagenverordnung isoliert. Die Anschlüsse der vorhandenen Erdungsleitungen werden an den laut VDE vorgeschriebenen Sanitäröbekten vorgenommen. Bei nicht ausgebautem Dachgeschoss werden die Leitungen bis zur Oberkante Holzbalkenlage für die spätere Installation nach Architektenzeichnung verlegt. Die individuelle Anordnung der Sanitäröbekte wird spätestens im Vertragsprotokoll festgelegt. Mehr- oder Minderleistungen gegenüber der hier angegebenen Sanitärausstattung werden direkt zwischen den Bauherren und dem zuständigen Sanitärinstallateur abgerechnet.

Sanitäröbekte und Armaturen: - Porzellan: Villeroy & Boch oder gleichwertig
- Armaturen: Grohe oder Gleichwertig
- Bade- und Duschwanne: Kaldewei oder gleichwertig

Von den in der Architektenzeichnung dargestellten Öbekten wird nachstehendes geliefert und montiert:

15.1 Bad

Badewanne: Installiert wird eine emaillierte Stahlblechwanne (1,70 m lang) in einem Styropor-Wannenträger, sowie eine Einhebelbrausebatterie mit Flexschlauchbrause.

Waschtisch: Installiert wird ein Porzellanwaschtisch in der Größe von 65 cm mit Einhebelmischbatterie

WC-Becken: Installiert wird ein Porzellan-WC wandhängend, Farbe weiß, mit Kunststoff-WC-Sitz weiß

15.2 Gäste - WC

Installiert wird ein WC-Becken, wandhängend, ein Handwaschbecken 45 cm mit Einhebelmischbatterie, Duschwanne mit Duschabtrennung (wenn in der Architektenzeichnung dargestellt)

15.3 Hauswirtschaftsraum

Waschmaschinenanschluss: Es wird ein Kaltwasserzapfhahn mit Abflussgarnitur geliefert und installiert.

Außenwasseranschluss: Es wird ein Kaltwasseranschluss an die Außenseite des Hauswirtschaftsraumes montiert.

15.4 Küche

Es sind je ein Anschluss für Kalt- und Warmwasser sowie Abfluss vorgesehen. Öbekte für eine Einbauküche werden nicht geliefert.

Spülmaschinenanschluss: Es wird ein Anschlussventil und eine Ablaufkupplung eingebaut.

15.5 Gasheizung

Im Gesamthauspreis ist standardmäßig die Installation einer Gastherme mit Brennwerttechnik für Heizung und Warmwasserbereitung (wahlweise über Durchlauferhitzer oder Speicher 120 Liter) vorgesehen. Die Heizung erfolgt im Erd- und im Dachgeschoss über Heizkörper, im Bad im Dachgeschoss wird eine Fußbodenheizung installiert.

16.0 Nicht in der Lieferung/Leistung enthaltene Materialien/Ausführungen

16.1 Folgendes ist in der Lieferung/Leistung nicht enthalten:

- Kosten, die der Bauherr an Behörden und öffentliche Institutionen zu zahlen hat.
 - Kosten der Baugenehmigung der Baubehörde, Kosten der Prüfstatik, Kosten des Vermessers.
 - Verlegung des Abwasserkanals bis ins Haus. Verlegung des Wasseranschlusses bis ins Haus, einschließlich Lieferung und Anschluss der Wasseruhr und eines Absperrhahns sowie evtl. sonstiger Gebühren des Versorgungsunternehmens.
 - Angepasster Grundleitungsplan (wenn Fundament nicht im Vertrag enthalten)
 - Verlegung des Elektro-Hausanschlusses bis an das Haus, inklusive eventuell anfallender Gebühren des elektrischen Versorgungsunternehmens EVU.
 - Gasanschluss wie vor beschrieben.
 - Notargebühren.
 - Versicherung für Feuer sowie Bauherrenhaftpflicht und Bauwesenversicherung.
- **16.2 Folgende Leistungen können zusätzlich geliefert werden (gegen Aufpreis):**
 - alternative Heizungsanlagen inklusive Warmwasserbereitung
 - angepasster Grundleitungsplan
 - Eventuelle Keller und Decken in Beton, Schornstein und Brandmauer
 - Außentreppen mit eventueller Rampe und zugehörigem Geländer
 - Baustelleneinrichtungen: Baustrom, Bauwasseranschluss und Bautoilette in der Bauperiode
 - o (Strom- und Wasserverbrauch sind Bauherrenkosten)
 - Maler-, Fliesen- und Bodenbelagarbeiten
 - Zentralstaubsauger komplett
 - Carport, Garage, Schuppen u.a. Bauten
 - Feuchtemessung Estrich

AKOST ist für die Arbeiten, die vom Bauherrn vorgenommen oder auf dessen Veranlassung ausgeführt werden, nicht verantwortlich. Diese Arbeiten müssen von einer autorisierten Person/ Firma ausgeführt werden, daraus resultierende Abweichungen, die zu zusätzlichen Arbeiten für AKOST führen, werden dem Bauherrn in Rechnung gestellt.